

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847**

171 (25.6.1847)

Literarische Anzeige.

A.370. Um in kurzer Zeit ein gebildeter Kaufmann zu werden, ist mit Ueberzeugung zu empfehlen: Die dritte Auflage der

Handlungswissenschaft

für Handlungs-Lehrlinge und -Diener.

Zur leichten Erlernung 1) des Briefwechsels, 2) der Kunstausdrücke, 3) Handelsgeographie, 4) Geschichte, 5) des kaufmännischen Rechnens, 6) der Buchhaltung, 7) der Münz- und Gewichtskunde, — und dem Geheimnisse, in kurzer Zeit eine schöne, feste Handschrift zu erlangen, mit 5 Vorschriften erläutert.

Herausgegeben von Friedrich Bohn. — Sauber brochirt.

Dritte sehr verbesserte Auflage. — Preis 1 fl. 30 kr.

Ein werthvolles Buch für alle diejenigen, welche sich in kurzer Zeit die wichtigsten Handlungskenntnisse verschaffen wollen. Der rasche Absatz von 2500 Exemplaren bürgt für die Brauchbarkeit desselben.

Zu Bestellungen empfiehlt sich: die G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe; W. Panemann in Rastatt; die Classische Buchhandlung in Heilbronn; P. Neff in Stuttgart; Schmidt und Gruber in Straßburg.

A.897.

Die Lebens-Versicherungs-Bank f. D. in Gotha

hat den üblichen Rechenschaftsbericht für 1846 veröffentlicht, welcher den befriedigendsten Zustand dieser Anstalt darlegt. Es mag daraus hier nur hervorgehoben werden, daß in Folge abermaligen beträchtlichen Zugangs die Zahl der Versicherten auf 14,126 und die Versicherungssumme auf 22,464,200 Preuß. Thaler gestiegen ist, und daß in Folge der mäßigen Sterblichkeit unter den Versicherten ein reiner Ueberschuß von 242,162 Thlr. gewonnen wurde, welcher eine noch reichlichere Dividende ergeben wird, als diejenige ist, welche die Versicherten schon jetzt mit 2 1/2% empfangen.

Wer nach dem Tode seiner Erben, oder bei Erreichung eines gewissen Alters sich selbst bei Lebzeiten ein bestimmtes Kapital sichern will, kann dies unter billigen Bedingungen bei der Bank durch Vermittlung der unterzeichneten Agenten erlangen.

- Christian Reinhard in Karlsruhe.
G. M. Braun in Bodman.
David Koch in Konstanz.
Karl Meyer in Donaueschingen.
Dortinger in Freiburg.
G. L. Weimar in Wertheim.
Ludwig Spitzer in Heidelberg.
Thomas Eller in Mannheim.
Karl Wöfinger in Pforzheim.

A.885. [21]. Mannheim.

Reise-Gelegenheit

nach

New-York.



Von Rotterdam am gest. der gefuhrte Dreimaster

Gull, Kapitän G. W. Putnam am 17. Juli

dahin ab; Auswanderer, welche sich dieser Gelegenheit bedienen wollen, haben am 9. Juli in Mannheim einzutreffen. Die Einschiffung geschieht den darauf folgenden Tag, Morgens 5 Uhr, auf dem Niederländer Dampfboote, und findet die Beförderung nach den Vorschriften der großherzogl. höchsten Verordnung vom 23. April d. J. auf das Billigste und Prompteste statt.

Mannheim, 15. Juni 1847.

Der Agent: L. W. Renner.



Haus-, Seifenfiederei- und Garten-Versteigerung.

Gemäß oberamtlichen Erlasses vom 11. Juni d. J., Nr. 26,151, wird am

Montag, den 19. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zum Salmen dahier das dem Seifenfieder Wächter zugehörige einstöckige Wohngebäude in der Stadt, der Kapellenstraße, Nr. 6, bestehend in 4 Zimmern, einer Küche und geräumigem Keller, sodann 3 Mansarden-Zimmer, nebst Hofraße, Hofstöppen, Seifenfiederei, Werkstätte mit vollständiger Einrichtung, hinter welcher sich ein auf die Murg fließender, ungefähr 100 Ruthen großer Garten befindet, und ganz einerseits an das Eigentum des Ferdinands Möhner, andererseits an das des Bürgermeisters Müller, vorn an die Kapellenstraße und hinten an die Murg, für ein Eigentum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß Auswärtige sich mit legalem Vermögenszeugniß auszuweisen haben.

Rastatt, den 17. Juni 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Müller.

Burgard, Rathsfreiber.

St. Georgen.



Haus-Versteigerung.

Die Witwe des am 8. Mai d. J. dahier verstorbenen praktischen Arztes v. Federer läßt

Montag, den 3. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf der Gemeindestube in Wfhausen ihr eigentümliches, ganz neu von Stein erbautes, zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, Hofraum und Brunnen, nebst dabei befindlichen 1 Viertel Gemüß- und 30 Ruthen Baumgarten öffentlich versteigern.

Dieses Haus eignet sich, vermöge seiner Lage an der frequenten Landstraße von Freiburg nach Breisach und Basel, zu jedem Geschäft; besonders aber dürfen die Herren Ärzte darauf aufmerksam gemacht werden, da die Stelle des Verstorbenen bis jetzt noch nicht besetzt ist, und aus dessen Deserviten zur Genüge nachgewiesen werden kann, daß dieselbe ein geschicktes Einkommen bietet.

Bei Herrn Handelsmann Komberger in Freiburg, Jesuitengasse Nr. 319, ist hierüber Näheres zu erfahren; auch können daselbst die Steigerungsbedingungen eingesehen und ein Privatverkauf vor der Steigerung abgeschlossen werden.

St. Georgen bei Freiburg, den 19. Juni 1847.

Cleonore Federer,

geborne v. Delatt.



Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 21. Januar d. J., Nr. 848, werden

Samsstag, den 24. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathszimmer zu Wndischbuch den Georg Lauer's Kindern von da nachgenannte Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

- Ein zweistöckiges Wohnhaus unten im Ort, neben Karl Volk und Karl Stülcken 500 fl.
1 Brl. 15 Rth. Acker im Wittstader Pfad, neben Karl Volk und den Anstößern 100 fl.
27 Rth. ditto im Krautheimer Weg, neben Joh. Falk und Mart. Dymmann 50 fl.
15 Rth. ditto im Jägerberbaum, neben Martin Beck und Georg Weiser 5 fl.
1 Brl. ditto im Ränlein, neben Heinrich Beisel und Thomas Leber 50 fl.
23 Rth. ditto im Gereuth, neben Thomas Pettenbach und Joh. Dymmann 25 fl.
1 Brl. 26 Rth. ditto im Eulenberg, neben Andreas Hofmann und Johann Scherer 25 fl.
1 Brl. 6 Rth. ditto im Walzenrain, neben selbst und Kilian Scheider 60 fl.
1 Rth. Krautgarten im Jellfeld, neben Joh. Wümeier und Franz Scheider 5 fl.
6 Rth. Baumgarten in der Egeten, neben Karl Volk und Augustin Kuhn 50 fl.
1 Rth. ditto alda, neben selbst und Augustin Kuhn 5 fl.
1 Rth. ditto alda, neben Martin Pfeil und selbst 5 fl.
880 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Breisach, den 22. Juni 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsreferat. Greiffenberg vdt. Schmitt, Notar.

A.900. Nr. 21,000. Fahr. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 12. auf den 13. l. M. wurde in dem Hofe des Müllers Georg Schaller von Dinglingen ein außerhalb der Küche stehender Kasten mittelst gewaltsamen Köstrens des Schloßes geöffnet und daraus folgende Gegenstände entwendet:

- 1) 4 Mäße Weismehl mit einem 1 Seiler haltenden Saß mit dem Namen „Gebrüder Schaller“ gezeichnet;
2) 2 Mäße fein geröstete Gerste in einem weißen Säcken;
3) 4 Mäße Nagsamenmehl mit einem mit G. S. gezeichneten neuen Säcken;
4) 2 Paar Schuhe mit Holzsohlen, inwendig mit grauem Tuch gefüttert;
5) ein leeres, 4 Maas haltender feinerer Delkrug;
6) 2 Schühbürtchen;
7) eine 5 Schoppen haltende Branntweingutter, mit einem Schoppen Branntwein;
8) ein 2 Mäßen haltendes Körbchen mit roten und weißen Beiden;
9) ein Paar schon getragene Stiefel;
10) 2 Paar alte Lederschuhe und 1 Paar Leinwand;
11) ca. 16 Ellen in 3 Theile zusammengehefter Kösch mit 2 Linien über das Kreuz gebenden blauen Streifen und weißem Grunde; ferner ein 5 Ellen langes Stück Kösch mit hellblauem Grund und mit den oben bezeichneten Streifen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände und den z. Z. noch unbekanntem Thäter zu fahnden.

Rastatt, den 18. Juni 1847. Großh. bad. Oberamt. Weigel.

A.901. Nr. 21,058. Fahr. (Diebstahl und Fahndung.) Am 10. d. M. wurde dem hiesigen Handelsmann Schmitt die unten beschriebene Uhr sammt Kette aus seiner Wohnung entwendet, was ihm behufs der Fahndung auf die Gegenstände und den Thäter bekannt gemacht wird.

Beschreibung. Die Uhr ist von Silber, hat eine Größe von 1 Zoll 3 Linien, eine Dicke von 4 Linien und einen gläsernen Deckel. Das Zifferblatt ist von Gold mit schwarzen deutschen Zahlen; jedoch stehen die Zahlen nicht auf der Goldplatte, sondern auf einem kleinen weißen, emailirten Kreis. Der Zeiger ist von blauem Stahl, der untere Deckel der Uhr gerippt und zum Aufmachen eingerichtet. Die Kette ist von dunklem Paar, zwei badische Ellen lang, mit einem goldenen Schloßchen versehen und aus 5 Stücken zusammengesetzt, die mit goldenen Gelenken verbunden sind.

Rastatt, den 15. Juni 1847. Großh. bad. Oberamt. Schmitt.

A.902. [31]. Nr. 2005. Bruchsal. (Fahndung.) Der wegen Desertion in Untersuchungsverhaft gewesene Dragoner Alexander Wunsch von Auen, Bezirksamts Donaueschingen, ist heute Nacht aus seinem Arrestlokale auf dem Damiansthor gewaltsamer Weise ausgebrochen und flüchtig geworden. Sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden werden daher ersucht, auf denselben, dessen Signalement und Kleidung unten folgt, gefälligst zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle unter sicherer Begleitung hieher abliefern zu lassen.

Signalment: Größe: 5 Schuh 8 Zoll. Körperbau: besetzt. Gesicht: gelund. Augen: braun. Haare: braun. Nase: proportionirt.

Kleidung: Ein blaues Fuhrmannsheim, ein Paar alte schwarzgegrünte Wollstiefeln, ein Paar Stiefel, eine runde, mit breitem Boden versehene und aus schwarzem Zeug gefertigte Schilbappe und ein Hemd.

Bruchsal, den 23. Juni 1847. Der Kommandeur des Regiments v. Sintelodey, Oberstlieutenant.

A.899. [33]. Nr. 11,445. Weinheim. (Fahndung.) J. U. S. gegen Karl Härtner von Mannheim wegen Diebstahls.

In dieser Untersuchung ist die Einvernahme des Inhabers eines Wachsfigurenkabinetts, Namens Christoph Gramm, angeblich aus dem Elsaß gebürtig, erforderlich. Gramm soll ein Mann von 40 bis 46 Jahren, starken Körperbaues, gesunden Aussehens und einer Größe von beiläufig 5 Schuh 8 Zoll seyn. Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, Erkundigung über den angeblichen Christoph Gramm einzuziehen und entweder denselben zur Einvernahme anher zu führen, oder aber den Aufenthalt desselben behufs der Einvernahme uns anzuzeigen.

Weinheim, den 19. Juni 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Peterich vdt. Seydweiller.

A.899. [33]. Nr. 4040. Rastatt. (Fahndung.) Der Bataillonsfourrier Joseph Baier von Auen, dessen Signalement unten folgt, hat sich vieler Unterschlagungen dringend verdächtig gemacht und durch die Flucht der Untersuchung entzogen, weshalb derselbe aufgefordert wird, sich ungeäuert dahier zu stellen und sich über die ihm zur Last gelegten Vergehen zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Lage der Akten erkannt werden sollte.

Zugleich ersuche ich sämmtliche Behörden, auf den Bataillonsfourrier Baier fahnden, im Betretungsfalle ihn arretiren und anher abliefern zu lassen.

Signalment des Joseph Baier. Alter, 24 Jahre. Größe, 5 1/2. Körperbau, schlant. Farbe des Gesichtes, gelund. der Augen, grau.

Farbe der Haare, braun. Nase, spitz. Rastatt, den 20. Juni 1847.

Der Kommandant des Regiments v. Pierron, Oberst.

A.864. [32]. Nr. 25,810. Rastatt. (Aufforderung.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen

Adelwirth Hof von Vietzheim, Forderung betreff. Der Abwesenheitspfleger des heimlich entwichenen Adelwirths Georg Hof von Vietzheim und die Pfleger dessen minderjähriger Kinder haben um Vorladung der Hof'schen Gläubiger zum Behuf eines Vergleichsverfahrens gebeten. Es werden daher sämmtliche Gläubiger zum Besuch eines Vergleiches auf

Freitag, den 2. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr,

mit dem Bemerken hieher vorgeladen, daß die ausbleibenden als der Mehrheit der erschienenen Gläubiger beitreten angesehen werden sollen.

Rastatt, den 8. Juni 1847. Großh. bad. Oberamt. v. Wänter.

A.893. [31]. Nr. 22,381. Bruchsal. (Aufforderung.) Elisabetha Gutgesell von Zeuthern, welche im Jahre 1827 nach Polen ausgewandert, und deren Aufenthalt nicht ausgemittelt werden kann, und ihre allenfallsige Leibeserben haben sich zum Empfang des ihr seitdem zugefallenen Vermögens, im Betrage von 123 fl.,

binnen Jahresfrist zu melden, widrigenfalls sie für verschollen erklärt, und das Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Bruchsal, den 17. Juni 1847. Großh. bad. Oberamt. Leiblein.

A.883. [31]. Nr. 8074. Gengenbach. (Aufforderung.) Franz Lehmann von Zell, welcher im Jahr 1819 als Bäder auf die Wanderschaft gegangen, und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiezu aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines in 366 fl. bestehenden Vermögens innerhalb Jahresfrist bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Gengenbach, den 8. Juni 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Wasmmer.

A.880. [31]. Nr. 8073. Gengenbach. (Aufforderung.) Mathias Lehmann von Zell, welcher sich im Jahre 1831 von Hause entfernt, wird aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines in 75 fl. bestehenden Vermögens innerhalb Jahresfrist bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Gengenbach, den 8. Juni 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Wasmmer.

A.841. [32]. Nr. 17,359. Waldshut. (Aufforderung.) Die Brüder Fridolin und Joseph Erdöble von Hochal, welche im Jahr 1836 nach Nordamerika ausgewandert sind und seit 10 Jahren keine Nachricht von sich gegeben haben, werden auf Antrag ihrer Verwandten aufgefordert,

binnen Jahresfrist von ihrem demaligen Aufenthaltsort Mittheilung zu machen und über die Verwaltung des ihnen mittelweil zugefallenen Vermögens im Betrag von 474 fl., beziehungsweise 651 fl., Verfügung zu treffen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und dieses Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Waldshut, den 14. Juni 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Lang vdt. Klein.

A.884. [31]. Neustadt. (Bekanntmachung.) In Untersuchungsachen gegen Georg Engesser von Ippingen wegen Diebstahls,

wurde durch Urtheil des groß. hochpr. Hofgerichts des Seckreises, de dato Konstanz, den 8. Mai 1847, Nr. 4365, II. Sen., auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Johann Georg Engesser sey der Entwendung verschiedener Gegenstände an der Rosina Lauer und Agatha Weiser zu Löffingen, im Betrage von 3 fl. 39 kr., damit des zweiten großen Diebstahls für schuldig zu erklären, und deshalb in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von fünf Wochen, wovon in der ersten und letzten Woche je zwei Tage, und in den übrigen drei Wochen je ein Tag in jeder Woche bei Hungersnot zu bestehen, zum Erfolge des Entwendeten, so weit solcher noch nicht geleistet wurde, und zur Tragung der Untersuchungs- und Strafverfolgungskosten zu verurtheilen.

Da der Aufenthalt des Georg Engesser unbekannt ist, so wird ihm vorstehendes Urtheil hiermit auf diesem Wege eröffnet.

Neustadt, den 17. Juni 1847. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Martin.

A.833. [33]. Nr. 15,588. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Johann Baumann von Hochstetten wurde durch landamtliches Erkenntniß vom 8. Dezember 1812 für verschollen erklärt, und das

Vermögen desselben seinen gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben.  
Nachdem dieser mehr als 30 Jahre verstorben ist, wird nach Ansicht des L. R. S. 129 auf den Antrag der Beteiligten die damals verfügte Sicherstellung hierdurch aufgehoben, und die fürsorgliche Einweisung in den Vermögensbesitz hierdurch für einseitig erklärt.  
Karlsruhe, den 19. Juni 1847.  
Groß. bad. Landamt.  
B a u f.

A. 803. [32]. Nr. 19.999. Dffenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse des Bernhard Kramer von Griesheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag, den 12. Juli 1847,  
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtsstelle festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.  
Dffenburg, den 5. Juni 1847.  
Groß. bad. Oberamt.  
G a r a.

A. 843. [32]. Nr. 21.226. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Augustin Stelzer II. von Untergrömbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag, den 12. Juli d. J.,  
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtsstelle angeordnet.  
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, sowie die etwaigen Borgvergleiche, die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.  
Bruchsal, den 9. Juni 1847.  
Groß. bad. Oberamt.  
W ü r t.

A. 842. [32]. Nr. 13.140. Buchen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Peter Ester von Rudau haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Dienstag, den 27. Juli 1847,  
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.  
Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, darüber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.  
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.  
Buchen, den 9. Juni 1847.  
Groß. bad. f. f. Bezirksamt.  
S a a f f.

A. 866. [32]. Nr. 27.722. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse des Joseph Heilmann von Steinmauern ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Mittwoch, den 14. Juli 1847,  
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtsstelle festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.  
Rastatt, den 18. Juni 1847.  
Groß. bad. Oberamt.  
R u t h.

A. 815. [33]. Nr. 13.291. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Gegen Hofbuchhändler C. Macklot von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag, den 19. Juli 1847,  
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtsstelle festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen

Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.  
Karlsruhe, den 10. Juni 1847.  
Groß. bad. Stadtamt.  
L a c o s t e.

A. 821. [32]. Nr. 14.308. Stockach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bäcker Johann Baptist Straub zu Steiflingen hat man unterm 3. Decbr. 1846 die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Samstag, den 10. Juli d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, damit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden sollen, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.  
Stockach, den 20. Mai 1847.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
R e u m a n n.

A. 811. [32]. Nr. 8321. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Andreas Klevenz von St. Leon haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Dienstag, den 13. Juli d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtsstelle angeordnet.  
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie die etwaigen Borgvergleiche, die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.  
Philippsburg, den 10. Juni 1847.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
v. Reichlin.

A. 829. [32]. Nr. 9750. Haslach. (Schuldenliquidation.) Gegen die Frachtfuhrleute Joh. Georg Schmidler alt und Johann Georg Schmidler jung von Haslach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren in der ersten Gant auf  
Mittwoch, den 14. Juli 1847,  
Vormittags,

in der letztern dagegen auf  
Donnerstag, den 15. Juli d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf diesseitiger Amtsstelle festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.  
Haslach, den 15. Juni 1847.  
Groß. bad. f. f. Bezirksamt.  
B l a t t m a n n.

A. 740. [33]. Nr. 13.740. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse des Faver Sireif, gewesener Tagelöhner von Oberdorf, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag, den 12. Juli 1847,  
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtsstelle festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.  
Oberkirch, den 2. Juni 1847.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
J ü n g l i n g.

A. 882. Nr. 19.029. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bierbrauer Ernst Theodor

Deudrich von Freiburg, haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf  
Mittwoch, den 21. Juli d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

angeordnet.  
Wir fordern daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen.  
Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.  
Freiburg, den 9. Juni 1847.  
Groß. bad. Stadtamt.  
R i t z.

A. 826. Nr. 18.289. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse der Marx Wehrle's Witwe von Bombach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Donnerstag, den 15. Juli d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtsstelle festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.  
Kenzingen, den 14. Juni 1847.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
S i e b.

A. 903. Nr. 17.527. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Georg Rübbling, Philipps Sohn, Bauer von Denzlingen, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Mittwoch, den 21. Juli 1847,  
Vormittags 8 Uhr

angeordnet.  
Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und die Richtermeinungen sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.  
Emmendingen, den 18. Juni 1847.  
Groß. bad. Oberamt.  
H i p p m a n n.

A. 910. Nr. 15.264. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Wirtshausbesizers Friedrich Beder auf der Maximiliansau bei Kienlingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Dienstag, den 27. Juli d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.  
Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln zu bezeichnen, wobei man bemerkt, daß in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers, sowie des Gläubigerausschusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.  
Karlsruhe, den 16. Juni 1847.  
Groß. bad. Landamt.  
R e d e n i u s.

A. 867. [32]. Nr. 27.063. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Der letzte Ferdinand Müller von Dittersdorf beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.  
Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf  
Montag, den 5. Juli d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, und hiezu sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung befähigt seyn könnte.  
Rastatt, den 15. Juni 1847.  
Groß. bad. Oberamt.  
R u t h.

A. 877. [22]. Nr. 7230. Pfullendorf. (Entmündigung.) Der hiesige Bürger Thomas Winter wird wegen Verstandeschwäche entmündigt, und unter Pflegschaft des Handelsmanns Sales Poppeberger von hier gestellt, was hiemit zur Warnung vor Nachtheil öffentlich bekannt gemacht wird.  
Pfullendorf, den 19. Juni 1847.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
M o r s.

A. 888. [22]. Nr. 16.120. Bretten. (Entmündigung.) Die ledige Elisabeth Schüttler von Rünzheim wurde wegen Verstandeschwäche entmündigt und für sie Konrad Schüttler von da als Pfleger bestellt und verpflichtet, was man unter Einweisung auf L. R. S. 509 zur öffentlichen Kenntniß bringt.  
Bretten, den 18. Juni 1847.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
P f i f f e r.

A. 875. Nr. 8473. Philippsburg. (Präklusivbescheid.)  
In Sachen  
mehrerer Gläubiger  
gegen  
die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Schultheißers Baumann von Roth,  
Forderung und Vorzugsrecht betr.,  
werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Philippsburg, den 18. Juni 1847.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
v. Reichlin.

A. 887. Nr. 13.751. Ettenheim. (Präklusivbescheid.)  
In Sachen  
mehrerer Gläubiger  
gegen  
die Gantmasse des Friedrich Bronnenfant von Aun,  
Forderung und Vorzugsrecht betr.  
S e s i u s.

Die Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt die Anmeldung ihrer Ansprüche unterlassen haben, werden hiemit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.  
E. R. W.  
Ettenheim, den 4. Mai 1847.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
J i n g a d o.

A. 865. Nr. 19.402. Laß. (Ausschluß-Erkenntniß.)  
J. S.  
mehrerer Gläubiger  
gegen  
die Gantmasse des Salomon Lindenlaub von hier,  
Forderung betr.

Werden Alle, welche in der auf 12. v. M. anberaumten Anmeldeungs-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angegeben haben, hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Laß, den 2. Juni 1847.  
Groß. bad. Oberamt.  
S a s s.

A. 894. Nr. 22.561. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In der Gantmasse des Joseph Huber von Destrigen werden hiemit auf Antrag der erschienenen Gläubiger alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Bruchsal, den 18. Juni 1847.  
Groß. bad. Oberamt.  
S a u r y.

A. 911. Nr. 13.777. Buchen. (Urtheil.) Nr. 6426. II. R.-Sen. In Untersuchungssachen  
gegen  
Karl Hartmann von Rined  
wegen Widerseßlichkeit gegen  
die öffentliche Gewalt,  
wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:  
Karl Hartmann sey der Widerseßlichkeit gegen die öffentliche Gewalt schuldig zu erklären, und deshalb zu einer Arbeitsstrafe von vier Monaten und zur Tragung der Untersuchungs- und Strafverfolgungskosten zu verurtheilen.  
B. R. W.  
Dessen Urtheil ist dieses Urtheil nach Verurteilung des großherzogl. bad. Hofgerichts des Unterprelatries ausgesprochen und mit dem größeren Gerichts-Inselgel verlesen worden.  
So geschehen Mannheim, den 25. Mai 1847.  
Groß. bad. Hofgericht des Unterprelatries.  
v. Kettenacker. (L. S.) E. Brauer.

Das vorstehende Urtheil wird hiemit an Verkündigungsblatt öffentlich bekannt gemacht, da Karl Hartmann sich von Hause entfernt hat und dessen jetziger Aufenthaltsort dießorts unbekannt ist.  
Buchen, den 17. Juni 1847.  
Groß. bad. f. f. Bezirksamt.  
S a a f f.

A. 838. [33]. Wiesloch. (Dienstantrag.) Bei der diesseitigen kombinirten Verrechnung ist die zweite Gehaltsstelle mit einem jährlichen Gehalt von 400 fl. erledigt, und soll sogleich wieder besetzt werden.  
Die Bewerber wollen ihre Anmeldungen alsbald hierher richten.  
Wiesloch, den 19. Juni 1847.  
Groß. bad. Oberreineramt und Domänenverwaltung.

A. 889. [32]. Nr. 3299. Bruchsal. (Lieferung von Schloffer- und Drahtschlechterarbeit.) Zum Beschluß der Bestanden Männerzuchtstube darüber ist erforderlich:  
1) Schlofferarbeit (Eisenrahmen) im Boranschlag von 1800 fl. und  
2) Drahtschlechterarbeit im Boranschlag von 250 fl., welche Arbeiten im Sommerwege vergeben werden. Die Uebernahmestüßigen werden daher ersucht, ihre Angebote versiegelt und mit der Aufschrift: "Lieferung von Schloffer- und Drahtschlechterarbeit" portofrei bis zum 3. Juli dieses Jahres bei einer der unterzeichneten Stellen einzureichen.  
Die nähere Bedingungen und Muster können täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden.  
Bruchsal, den 22. Juni 1847.  
Groß. bad. Just- und Kreis- Gross. bad. Bezirksrevisionshaus-Verwaltung. Bauinspektion.  
Dr. E. A. Diez. Wohnlich. A. A. Dreifacher.